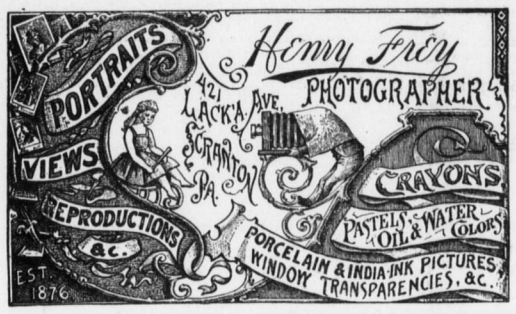
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehendeHandelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt . . .

L. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

133—155 Nord Siebente Straße.

Alle auswärtige Studen.—Amerikanischer Plan, $2 den Tag.

HOTEL RUDOLPH,

Amerikanischer und Europäischer Plan.

Ecke Penn Ave. und Spruce Str.,

Rudolph Blöser, Eigenthümer.
Fred. D. Congdon, Verwalter.

Scranton, Pa.

Alle modernen Einrichtungen. Elektrisches Licht, Dampfheizung. Fahrstuhl und hübsche „Sample" Stube.

Alle Deutschen sollten es wissen!

daß die Accidenz-Druckerei des „Scranton Wochenblatt," 511 Lackawanna Avenue, eine der feinsten in der Stadt ist und daß alle Arbeiten zu mäßigen Preisen und in moderner Form zur Vervollständigung gelangen.

Denn es ist die reine Wahrheit!

Feuer-Alarm Kästen.

12 Weston Mühle.
13 Cliff Werke, Cliff Straße.
14 Lackawanna und Siebenter Straße.
15 Lackawanna und Penn Avenue.
16 Dickson Manufactur Co., Vine Straße.
17 L. L. & S. Co., Stahl Werke.
18 L. L. & S. Co. Alte Roll-Mühle.
19 Mulberry Str und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues
22 Wyoming Avenue und Spruce Straße
23 Linden Straße und Franklin Avenue.
24 Washington Ave. und Mulberry Str.
25 Olive Str. und Adams Avenue
26 Lackawanna und Washington Avenue.
27 Mulberry Str. und Madison Avenue.
28 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
29 Monroe Ave und Pine Straße.
31 Neunte und Robinson Straße
32 Süd Main Avenue und Hampton Str.
33 Swetland Str. und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Ave.
35 Jackson Str. und Main Avenue.
36 Jackson Str. und Lin oln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Straße.
38 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
39 Summer Ave. und Washburn Straße.
41 Washington Ave. und Hickory Straße.
42 Dritter und Fellows Straße.
43 Broadway und Fünfte Straße.
44 Scranton und Siebenter Straße.
45 Süd Achter und Hampton Straße.
46 Stone Ave. und Hemlock Straße.
47 Pittston Ave und Willow Straße.
48 Prospect Ave. und Beech Straße.
49 Beech Straße und Crown Avenue.
51 Cedar Avenue und Alder Straße.
52 Prospect Avenue und River Straße.
53 Cedar Avenue und Elm Straße.
54 Washington Ave. und Maple Straße.
55 Cedar Avenue und Pear Straße.
56 Scranton Stahl Werke.
57 Prospect Avenue und Fig Straße
58 Remington Avenue und Cherry Straße.
59 Birney Avenue und Connell Straße.
61 Providence Road und Cardon Straße.
62 Capouse Avenue und Phelps Straße.
63 Stower's Packing Co, Green's Place.
64 Washington Avenue und New York Str.
65 Marion Straße und Capouse Avenue.
66 D. & H. R. R. und Green Ridge Str.
67 Wyoming Avenue und Ash Straße
68 Delaware Straß: und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Straße
71 Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72 Court Straße und Diamond Avenue.
73 Providence Road und Nord Main Avenue.
74 Market Straße und Nord Main Avenue.
75 Nord Main Ave. und Painter Straße.
76 Haus zum Guten Hirten, Hollister Str.
81 Brick und Oak Straße.
82 Bloom und Market Straße
83 Wayne Avenue und Putnam Straße.
84 Wayne Avenue und William Straße.
86 West Market und Winona Straße.
116 Wyoming Avenue und Olive Straße.
123 D., L. & W. Fracht Haus.
124 Clay Avenue und Vine Straße.
125 Colfax Avenue und Ash Straße.
126 Crown Avenue und Ash Straße
127 Quincy Avenue und Linden Straße.
128 Prescott Avenue und Vine Straße
213 D., L. & W. Karren-Werken, Washington Avenue.
321 Meridian und Siebenter Straße.
322 Zehnter und Luzerne Straße.
323 Fünfzehnte und Luzerne Straße
324 Corbett Avenue und Archdald Straße
327 Keyser Avenue und Jackson Straße.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Auszehrung endlich kurirt.

Werther Doktor Koch:

Da ich in den N. Y. und medizinischen Journalen von den wunderbaren Kuren Ihres Lymph durch Einathmen las, so entschloß ich mich, denselben zu pro-
6 Doktoren diren, nachdem zu kuriren; verfehlten, mich auf die Hu- sie schienen sich verlassen, sten Medizin zu en meiner welche die Röh- ten. Ich Lunge verspro- schlimmer, chen wurde beständig zu Zeiten hustete, spuckte nen Appetit, Blut aus, klei- Schmerzen in

Professor Koch

der Seite; mein Gatte sagte, ich müßte bald etwas thun, sonst ging ich in das letzte Stadium der Auszehrung über und dann könnte mich niemand kuriren. Wissend daß Prof. Koch der erste Mann war, der Auszehrung kurirte, so nahm ich sofort dessen Lymph Einathmung; die Besserung war für den ersten Monat langsam, doch nach und nach gewann ich Kraft und verrichte ich meine eigene Hausarbeit und bin so gesund wie nur jemand wünschen kann. Ich rathe Jedem, der wie ich litt, Dr. Koch's Lymph Einathmung zu probiren, ehe es zu spät wird.—Frau C. L. Harding, 9 West 64ste Straße, N. Y. City.

P. S.—Für mein Hals- und Magenleiden gebrauche ich Koch-o-lene, das der Doktor mir frei lieferte.

Dr. Koch, 116 West 22de Straße. Werther Herr: Wie Sie wissen, wurde ich für 2 Jahre lang für Catarrh, Asthma und seiner trockenen Nase behandelt, die jedesmal blutete, wenn ich sie blies; meine Lungen waren affizirt und ich hustete viel; ich gebrauchte Koch-o-lene und athmete den öligen Lymph in meine Lungen, um sie zu heilen und die Keime zu zerstören und ich bin jetzt so gesund wie irgend jemand.—Emil Link, 63 Huron Straße, Brooklyn, N. Y.

Schreibt an des Doktors New York Office, 116 West 22ste Straße, für eine freie Probe von Koch-o-lene.

Fred. F. Lindner,

für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse

Brod- und Kuchen-Bäckerei

etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.

225 Penn Avenue.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

Deutsche Frauen im Gewerbsleben.

Nicht nur in Amerika, sondern auch in vielen Ländern Europas nimmt die Zahl der selbstständigen weiblichen Arbeiter mehr und mehr zu. Nach einer kürzlich veröffentlichten Statistik des deutschen Reichsamtes über die berufliche und soziale Gliederung des deutschen Volkes wurden in Deutschland im Jahre 1895 über 6,500,000 erwerbsthätige Frauen gezählt, oder über 1,000,000 mehr als in 1882. Am geringsten war die Zunahme der weiblichen Dienstboten, sie betrug noch nicht einmal 2.5 Prozent, ist also sowohl hinter der Bevölkerungszunahme wie namentlich hinter dem wachsenden Wohlstande weit zurückgeblieben. Immerhin bilden die Dienstboten ein Fünftel der weiblichen Erwerbsthätigen überhaupt. Nächst ihnen hat sich die Zahl der selbstständigen Frauen im Erwerbsleben am wenigsten vermehrt, während die Zahl der Arbeiterinnen und weiblichen Angestellten sehr bedeutend, letztere weit über das Doppelte, gestiegen ist.

Unter den einzelnen Berufsgruppen stehen an erster Stelle die landwirthschaftlichen Arbeiterinnen, denen sich die Dienstboten eng anschließen; beiden Gruppen gehören je rund 1,350,000 Personen an. Die selbstständigen Frauen sind in der Industrie am zahlreichsten; auch die Zahl der selbstständigen Näherinnen, Wäscherinnen, Putzmacherinnen u. s. w. ist erheblich. Aber auch unter den Männern hat die Zahl der Erwerbsthätigen, die ohnehin schon über drei Fünftel der ganzen männlichen Bevölkerung vom Säugling bis zum Greis ausmachen, von 1882 bis 1895 noch um fast 16 Prozent zugenommen. Dank der modernen Entfaltung von Gewerbe, Handel und Verkehr hat sich die Erwerbsgelegenheit überhaupt vermehrt. Die Männer widmen sich dabei den neu von der Technik erschlossenen und lohnenderen Arbeitsgebieten, während die Frauen im Allgemeinen die von den Männern verlassenen minderwerthigen Arbeitsstellen und die ihnen von Natur mehr als den Männern gelegenen Arbeitsverrichtungen übernehmen, namentlich in der Textilbranche und den Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

Außer in den spezifisch weiblichen Berufen, wie Näherei, Putzmacherei, Wäscherei, Plätterei, Kravatten-, Korsett-, Hosenträger-, Blumenfabrikation, Häkelei und Stickerei, Kleider- und Wäschekonfektion überwiegen die Frauen in der Spielwaarenfabrikation, in den Gewerben der Beherbergung und Erquickung, sowie in der Gesundheitspflege. In allen anderen Berufen sind die Männer zahlreicher. Was die sogenannten „freien" Berufe anlangt, so entfallen auf 1000 darin thätige Personen im Erziehungs- und Unterrichtswesen 314 Frauen, im Kirchenwesen und religiösen Anstalten 189, im Musik- und Theaterwesen 158, während unter 1000 Malern und Bildhauern 109 und unter 1000 sonstigen Künstlern 136 dem weiblichen Geschlecht angehören; unter 1000 Schriftstellern, Journalisten und Privatgelehrten befinden sich 74, und endlich unter 1000 Stenographen, Schreibern, Privatsekretären und dergleichen nur 27 Frauen. In diesen beiden letzten Berufsabtheilungen hat sich die Zahl der Frauen gegenüber 1882 mehr als verdoppelt, doch gehörten ihnen 1895 im Ganzen noch nicht 500 die Feder führende Frauen an.

Verhältnißmäßig groß ist der Antheil der Frauen an den Nebenberufen; in diesen ist die Zahl von einem Fünftel auf mehr als ein Drittel aller nebenberuflich beschäftigten Personen gestiegen. Zu den weiblichen Nebenberufen gehören namentlich die Textilindustrie, das Gastwirthsgewerbe, das Bekleidungs- und Reinigungswesen, das Handelsgewerbe und die Landwirthschaft. Die Frauenerwerbsziffer ist besonders hoch in Gegenden mit vorherrschender Landwirthschaft, wie Bayern, Württemberg und Baden, ferner in Landestheilen mit stark entwickelter Textilindustrie, wie Schlesien, Königreich Sachsen, und in Konfektionsstädten, wie Berlin. Andererseits stellt der Frauenerwerb im Nebenberuf sich relativ niedrig in Gegenden mit landwirthschaftlichem Großbetrieb, namentlich in Westpreußen, Pommern, Mecklenburg; ferner in Gebieten mit mehr für Männerarbeit geeigneten Berufen, wie im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Wo die industrielle Arbeitsnachfrage die ländliche Bevölkerung sehr gelichtet hat, wird das weibliche Geschlecht stark zur Verrichtung der landwirthschaftlichen Arbeiten herangezogen.

Endlich verdient erwähnt zu werden, daß von den in den einzelnen Orten ansässigen weiblichen Personen in den Kleinstädten die wenigsten erwerbsthätig sind, nämlich nur 21 Prozent, während sowohl einerseits in den Landstädten und auf dem platten Lande, wie andererseits in den Mittel- und Großstädten die Zahl der erwerbsthätigen Frauen größer ist, und zwar besonders auf dem platten Lande und in den Großstädten, wo sie 26.6 beziehungsweise 26.8 Prozent der vorhandenen Frauen beträgt. Auf dem platten Lande decken die Frauen theilweise die durch den Fortzug der Männer entstandenen Lücken, und in den Großstädten ist die Nachfrage nach weiblichen Dienstboten und die Arbeitsgelegenheit in den Fabriken der Bekleidungs- und ähnlichen Branchen am größten.

Im Tabakblätter-Handel nimmt Louisville, Ky., den ersten Platz in Onkel Sams Land ein. Es werden dort jährlich etwa 170,000 Hogshead Tabakblätter verkauft.

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

Die Tunnels unter der Themse in London vermehren sich rapid. Kaum ist der Blackwell-Tunnel eröffnet, und schon plant man einen neuen Tunnel bei Rotherhithe. Derselbe soll 1½ Meile lang werden und 30 Fuß im Durchmesser verzeichnen, drei Fuß mehr, als der Durchmesser des Blackwell-Tunnels beträgt. Die Kosten des Tunnelbaues sind auf $7,000,000 veranschlagt, wovon fast $4,000,000 auf die Auffahrten entfallen.

Zur Lieferung amerikanischer Wasserröhren nach fremden Ländern hat kürzlich die „National Tube Company" in New York zwei große Kontrakte abgeschlossen. Die eine Sendung ist nach Neuseeland bestimmt, wo man eine große Wasserleitung zu legen beabsichtigt, und die andere nach der Stadt Guadalajara in Mexiko. Die Röhren, welche die Gesellschaft liefert, sind mit einer patentirten Vorrichtung versehen, welche die leichte Zusammensetzung derselben ermöglicht.

Ein Pfund Rohbaumwolle ist 5 Cents werth. Nach ihrer Verarbeitung in der Fabrik kommt ein Pfund im Preise auf 25 Cents bis $1. In Massachusetts sind 8,000,000 Spindeln im Betriebe, die jährlich 1,259,000 Ballen südlicher Baumwolle spinnen, die dann wieder nach dem Süden verkauft wird. Im Süden pflückt man die Baumwolle, befreit sie von ihren wässerigen Bestandtheilen und verrichtet man alle die niedrigen Arbeiten, die zur Herstellung des Rohmaterials nöthig sind, um dieses nach dem Norden zu senden, wo die Fabrikanten durch die Weiterverarbeitung und Fertigstellung des Produktes reich werden.

Der jüngste Straßenräuber, der in New York jemals arretirt worden, dürfte der sechsjährige Joseph Vito sein. Letzterer hatte auf der Straße den elf Jahre alten Zeitungsjungen Hymanwitch von hinten niedergeschlagen, ihm mit der einen Hand die Kehle zugedrückt, um ihn am Schreien zu verhindern, während er mit der anderen Hand die Taschen seines Opfers durchsuchte und die darin vorgefundenen Pennies an sich nahm. Den Bruder des Hymanwitch und anderen Zeitungsjungen, die dem Angefallenen zu Hilfe eilen wollten, hielt der jugendliche Bandit mit einem großen Messer ab. Ein Polizist machte schließlich den gefährlichen Dreikäsehoch dingfest und brachte ihn vor den Richter, der den Knirps der Kinderschutz-Gesellschaft überwies.

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Liederkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen,

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Ave.

Teifun-Katastrophe.

Der soeben angekommene Dampfer „Rinsa Maru" bringt die Nachricht, daß der Taifun, den der „Empreß" und „Senator" zu bestehen hatten, sich am Lande in Japan noch verderblicher erwies als auf der See. Ein Eisenbahnzug wurde, als er über den Hologwe fuhr, in den Fluß geschleudert. Eine Person wurde sofort getödtet und 60 andere mehr oder weniger schwer verwundet. Nachricht von einer anderen Katastrophe kommt aus Tagonaura. Am 7. October fegte eine Fluthwelle über den Ort und zerstörte 200 Häuser. Mehr als 100 Menschen verloren dabei ihr Leben.

Ein friedliches County.

Pike County kann nicht gerade ein Paradies für Anwälte genannt werden. Der Oktober Termin des Gerichts ward am 16. eröffnet, aber die Sitzung war eine sehr kurze, denn es war kein Fall zu verhören. Es war nicht einmal nothwendig, Jurytheile einzuberufen. Gewöhnlich findet eine Criminal-Gerichtssitzung im Jahre statt. Im ganzen County sind blos vier Anwälte und diese sind die meiste Zeit auf der Jagd oder am Fischen. Es giebt wohl kein County im Staate, wo es weniger kostet, um die Verwaltung im Gange zu halten. Die Steuern bringen im Ganzen $10,000 das Jahr ein.

Hungrige Soldaten.

Ogden, Utah, war Zeuge des Schauspiels, daß Ver. Staaten Soldaten in den Straßen um etwas Eßbares bettelten. Sie gehören dem 46. Ver. Staaten Freiwilligen Infanterie-Regiment an und kommen von South Framingham, Mass. Viele der jungen Leute sehen blaß und kränklich aus. Sie beklagen sich bitter über die Nahrung, die sie empfangen und bitten um schmackhafte Speisen. Geld und Nahrungsmittel wurden ihnen freigebig gespendet. Seit der Abreise des Regiments aus Massachusetts sind schon eine Anzahl von den Leuten desertirt.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarah-Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co, Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c. für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Vermischtes Inland.

— Das Grand Central Hotel in Chicago ist abgebrannt.

— In Pittsburg sind die Kohlenpreise um 15 Cents die Tonne erhöht worden.

— In Süßwasseraustern aus dem Hughesfluß in Westvirginien sind Perlen gefunden worden.

— In den Gefängnissen und Armenhäusern des Staates Indiana sind 1000 geistig gestörte Personen untergebracht.

— Die Harvard-Universität in Cambridge, Mass., weist in diesem Jahre 4067 Studenten auf, 167 mehr als im vorigen Jahre.

— Von 331 Milchproben, die in St. Louis untersucht wurden, erwiesen sich 321 als mit Wasser gefälscht oder mit Chemikalien versetzt.

— In Kansas City ist ein Zinktrust unter dem Namen „National Lead, Zink & Spelter Co." mit einem Kapital von $10,000,000 gegründet worden.

— Generalmajor Nelson A. Miles befindet sich auf dem Wege nach der pacifischen Küste, wo er die Forts und Befestigungen zu inspiziren gedenkt.

— Für die New York Central Bahn werden 10,000 Waggons in Auftrag gegeben werden. Der Eisenbahnwagentrust wird dabei nicht berücksichtigt werden.

— Im hohen Greisenalter von 89 Jahren ist in Pittsburg, Pa., Bonifazius Kunkel, einer der ältesten dortigen deutschamerikanischen Bürger, aus dem Leben geschieden.

— In Hudson, Mich., ist Dr. A. F. Brown, 75 Jahre alt und als Krebsspezialist weithin bekannt, von einem Zuge der Lake Shore Bahn überfahren und getödtet worden.

— Mit großer Mehrheit ist in Chattanooga, Tenn., ein hochangesehener Deutscher, H. Waßmann, Sprecher des Turnvereins, bei der stattgehabten Wahl zum Mayor gewählt worden.

— In Philadelphia brannten Samstag die Anlage der D. M. Osborne Farm Implement Co. und die W. S. Cooper'schen Messingwerke nieder. Der Verlust beträgt $140,000.

— Otto Knuesle, Lokalredakteur der Milwaukee „Germania", erlag im Alter von 54 Jahren einem Herzleiden. Er war in deutschen Journalistenkreisen im ganzen Nordwesten sehr bekannt.

— Den Chicagoer Pianofabrikanten droht ein Ausstand ihrer Arbeiter, die die Anerkennung ihrer Union fordern. Wenn der Streik angeordnet werden sollte, wird er 3500 Leute treffen.

— Das 47. Freiwilligen-Regiment in Camp Meade, Pa., ist nach New York beordert worden, von wo aus es am 4. November auf dem Dampfer „Thomas" nach den Philippinen abgehen wird.

— Leon Jackson, ein Geizhals und excentrischer Charakter, wurde neulich in seiner Wohnung in Newport, Tenn., von drei Männern ermordet, die dann mit $600 geraubten Geldes in die Berge entkamen.

— Im Namen des Staates New Jersey wurde Donnerstag in Trenton dem Admiral Sampson in Anerkennung seiner im spanisch-amerikanischen Kriege dem Lande geleisteten Dienste ein Ehrensäbel überreicht.

— Infolge einer Kesselexplosion in dem J. L. Erskorte'schen Fleischverpackhause in Waterford bei Corry, Pa., wurde die Anlage zerstört und John Herry, ein Angestellter, sowie Andrew Perry wurden gräßlich verbrüht.

— Frau Marie Donnolly Begue in New Orleans hat ihren Ehemann Jean Begue auf $7500 Schadenersatz verklagt, weil er ihr zwei Finger der linken Hand abgebissen hat. Beide sind Creolen und 30 Jahren miteinander verheirathet.

— Ira C. Hatch, einst ein angesehener Geschäftsmann und Politiker in Grand Rapids, Mich., hat das Weib, das ihn zu Grunde gerichtet, ermordet und dann sich selbst entleibt. Die Ermordete war Ruby Sherman, eine verführerische Schöne aus einem Freudenhause.

— James Carr, ein Clevelander Schriftsetzer, der in Sodus, N. Y., wegen Kleindiebstahls prozessirt wurde, schlich sich, während die Advokaten darüber disputirten, ob der Verhaftsbefehl richtig ausgestellt worden sei, aus dem Gerichtssaal und verduftete auf Nimmerwiedersehen.

— Admiral Watson hat berichtet, daß die theilweise verbrannten und von Admiral Dewey versenkten spanischen Kanonboote „Isla de Cuba", „Isla de Luzon" und „Don Juan d'Austria", die später gehoben wurden, wieder hergerichtet worden sind und in diesem Monat zum Dienste bereit sein werden.

— Infolge eines Zusammenstoßes zwischen einem Waggon der Mt. Clemens Vorstadt-Straßenbahn mit einem Güterzuge der Michigen Central Bahn an der Ecke von Gratiot und Bellevue Avenue in Detroit fand der Conducteur Schneider seinen Tod und 21 Personen wurden verletzt.

— Hunderte von Taranteln, die sich in einer Sendung Bananen befunden hatten, verbreiteten sich Donnerstag von einem Fruchtstande an der Clark- und Harrison Straßenecke in New York aus in die Nachbarschaft und verursachten unter den dort wohnenden Negern und Italienern eine Panik. Viele glaubten, sie seien von den häßlichen Insekten gebissen worden und die Apotheker machten gute Geschäfte.

— Aus dem Orte Fair im County Baldwin, Ala., kommt die schreckliche Nachricht, daß dort 14 Menschen verbrannt sind. „In der Nacht zerstörte ein Feuer die Wohngebäude von Harry Goodlow und Samuel Smithson, wobei alle Bewohner beiden Häuser verbrannten. Die Familie Goodlow bestand aus Vater, Mutter und sechs Kindern. Im Smithson'schen Hause wohnten sechs Personen, Mann, Frau, drei Kinder und eine Schwester von Smithson.

Ausland.

— Der Dachstuhl des Niederländischen Palais unter den Linden in Berlin brannte ab.

— In Gnesen ist die Kaserne des 6. Pommerschen Infanterie-Regiments No. 49 abgebrannt.

— Im Maria Seebach-Stift zu Weimar hat der Baritonist Louis Zottmeyer durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht.

— In Berlin hat die wohlbekannte Schauspielerin Franziska Blumenreich Selbstmord begangen, indem sie sich vom vierten Stockwerk eines Hotels auf die Straße stürzte.

— Kapitän Armbrust des Hamburger Seeschleppers „Herkules" ist während eines heftigen Sturmes auf der Ostsee von den Wogen über Bord gerissen worden und ertrunken.

— In Gelnhausen im preußischen Regierungsbezirk Kassel sind die „Verein. Berliner und Frankfurter Gummifabriken" abgebrannt. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Mark.

— Die in den Ver. Staaten circulirende Nachricht, daß am Kopfe des Zaren eine Operation vollzogen worden sei, wird als erfunden bezeichnet. Der Zar soll sich bester Gesundheit erfreuen.

— Michael David, irischer Nationalist und Parlamentsmitglied für Mayo, kündigte im englischen Unterhause die Niederlegung seines Mandats an. Es geschieht dies als ein Protest gegen den Boerenkrieg.

— In Lambrecht in der Pfalz ist die Tuchfabrik der Gebr. Haas, deren Fabrikat als „Lambrechter Tuch" sich von Altersher einer über ganz Süddeutschland erstreckenden Berühmtheit erfreut, niedergebrannt.

— Bei der Brüsseler Vorstadt Schnerbook ist ein Postzug mit einem Frachtzug zusammengestoßen, wobei drei Salonwaggons zertrümmert und 18 Passagiere verletzt wurden, keiner derselben aber tödtlich.

— In der Nähe der Scilly Inseln, England, sind während eines Nebels der deutsche Dampfer „Erik Rickmers" und die französische Barke „Parame" gescheitert. Die Mannschaften konnten gerettet werden.

— Der Staatssecretär des deutschen Reichsamtes des Innern, Graf von Posadowsky-Wehner, ist mit der Ausarbeitung eines Gesetzes, das die Arbeitsthätigkeit verheiratheter Fabrikarbeiterinnen regulirt, beschäftigt.

— Im Savoy Hotel in London ist eine Amerikanerin, Frau Stockwell aus New York, eine Wittwe, um 5000 Pfund Sterling in Werthpapieren und um Juwelen im Werthe von 10,000 Pfund Sterling beraubt worden.

— In Charlottenburg ist Koschke's Nähmaschinen-Fabrik ein Raub der Flammen geworden. Die Fabrikarbeiter Salewsky, Klasse, Mattheis und Stier haben dabei lebensgefährliche Brandwunden davongetragen.

— Das württembergische Kriegsministerium hat dem Erfinder Karl Rapp in Muderkingen für sein rauch-, knall- und geruchloses Pulver eine Million Mark geboten. Das Pulver ist kürzlich von der Artillerie-Prüfungs-Commission geprüft worden.

— Das österreichisch-ungarische Reichskriegs-Ministerium wird, wie aus Wien berichtet wird, von den Delegationen nach deren Zusammentritt einen außerordentlichen Credit von 35 Millionen Gulden für Anschaffung von Schnellfeuer-Kanonen verlangen.

— Aus den Commerziellen Kreisen in Hamburg kommen bittere Klagen darüber, daß das südafrikanische Geschäft vollständig darniederliege, weil die englische Depeschencensur auch alle von Hamburg kommenden oder dahin gerichteten commerciellen Depeschen aus Südafrika unterdrückt.

— In Halleschau, Mähren, haben antisemitische Krawalle stattgefunden. Judenhäuser wurden mit Steinen beworfen, Läden geplündert und ein Haus ging in Flammen auf. Die Gensdarmen stellten die Ordnung wieder her, nachdem drei Personen getödtet und mehrere andere verletzt worden waren.

— Depeschen von Westin in Mähren sagen, daß daselbst Ruhestörungen stattgefunden haben. Die Gendarmen schossen auf das Volk, zwei Personen tödtend und 17 verwundend. Bei dem Begräbniß der Opfer der Unruhen in Halleschau sammelte sich eine große Menschenmasse an, die durch Militär gesprengt werden mußte.

— Der britische Dampfer „Hutton", der am 1. October von Philadelphia nach Kopenhagen abging, hat in Dortmouth, England, 11 Mann der Besatzung der norwegischen Barke „Transatlanta", die am 10. August von Mobile nach Stettin abgegangen war, und am 15. October unterm 47. Breiten- und 27. Längengrad scheiterte, gelandet.

— Ein junger Mann, welcher sich Henry Green und Chas. Miller nennt und von Boston zu sein behauptet, wurde verhaftet, weil er sich einen Stempel eines amerikanischen „Dime" hatte machen lassen. Die Polizei fand in seinem Zimmer Beweise, daß er gewerbsmäßiger Fälscher ist, und er wurde zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Es wird angenommen, daß er von Spießgesellen nach Deutschland geschickt wurde.

— Das kaiserliche Geschenk an die Reichshauptstadt, nämlich die in der Siegesallee aufgestellten Denkmäler der Vorfahren des Kaisers auf dem brandenburgischen Kurfürstenstuhl, sind in roher Weise beschädigt worden und ganz Berlin ist erstaunt, wie trotz der polizeilichen Bewachung der Denkmäler und trotz der elektrischen Beleuchtung ein so ausgedehnter Vandalismus möglich gewesen ist. Durch Anschlag an den Litfaßsäulen macht die Polizei bekannt, daß auf Ermittelung der Thäter eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt wird.

Nervenschwäche

verursacht ein Gefühl als ob man ganz zerschlagen und ohne Leben, Ehrgeiz, Energie oder Appetit wäre. Sie ist oft der Vorläufer von ernsthafter Krankheit, oder der Begleiter von nervösen Leiden. Sie ist ein wirklicher Beweis von dünnem, schwachem, unreinem Blute; denn wenn das Blut reich, roth, lebenskräftig und stark ist, verleiht es jedem Nerv, Organ und Gewebe des Körpers Leben und Energie. Die Nothwendigkeit Hood's Sarsaparilla gegen Nervenschwäche zu nehmen ist daher Jedem bekannt, und das Gute was es thut ist ebenfalls ohne Frage.

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That—die einzige wahre blutreinigende Medizin.

Hood's Sarsaparilla wird von allen Droguisten für $1; sechs für $5 verkauft.

Von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit Gallenleiden. 25 cents. Bei allen Droguisten.

Finleys

...Neue...

Kleiderstoffe

für den

Herbst.

Wir haben soeben erfönet unsere erste Importation für diese Saison von ausgewählten Novitäten in

Crepons, Serges, Cheviots, Tweeds, 2c.

Ferner einen großartigen Vorrath von

Plaids

für

Anzüge und Skirts,

Alles exklusive Muster.

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

R. A. Zimmerman,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.